

Von: Lothar.Jakob@IBX [Lothar.Jakob@IBX.at]
Gesendet: Samstag, 19. September 2009 19:32
An: Peter.Klugar@ÖBB
Betreff: picken+pecken

WIEN, AM 19. SEPTEMBER 2009

**PICKEN
&
PECKEN**



R//BS

RECHNERGESTÜTZTE BAHNLEITSYSTEME

RBS GMBH
RITTINGERGASSE 69
A 1210 WIEN

FON +43/1/218 81 77

FAX +43/1/218 81 78

LOTHAR.JAKOB @IBX.AT

WEB WWW.IBX.AT

Hallo DI Peter Klugar,

bcc:obb; politik; presse

Gratulation zu Ihrer Meinung, die ÖBB könnten ohne Sie nicht sein.
Das verstehe ich.

Wenn man freiwillig geht, kann man um viel Geld umfallen.
Siehe meinen Einsatz für die ÖBB im Jahr 1996.

Also lieber auf dem Sessel picken bleiben und bei Zeiten eine auskömmliche Abfertigung von den ÖBB pecken lassen. Das hat so mancher Ihrer Vorgänger auch nicht anders gehalten.

Wenn Sie diese illegalen Überwachungen, die D.Bures (BMVIT) als „Verhalten gegen die Menschenrechte“ verurteilt hat, als „umfassendes betriebliches Förderwesen für Gesundheit“ (P.Klugar) betrachten, für was halten Sie dann die von mir bemängelten Vorgänge rund um die Ausschreibung der Informationsmonitore ?

Betrachten Sie die ÖBB als ihr persönliches exterritoriales Gebiet, in dem Sie herrschen können wie sonst nur Kim Il-Sung in Nordkorea ?

→ Zur persönlichen Erbauung ein Link zum „Song of General Kim Il-Sung“

www.youtube.com/watch?v=NTFreay3bOA

→ Bild+Text können leicht an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden

Noch ein Link zu einem Artikel der PRESSE vom 2009.09.12, der mir manches erklärt hat:

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/kordiconomy/507831/index.do?from=suche.intern.portal>

Wie der Artikel zeigt, bin ich nicht allein (hatte ich auch nicht befürchtet).

Mich hat der Nachweis der Revision, dass bei W.Eschbacher (ÖBB Konzerneinkauf) Verfehlungen festgestellt wurden, die „disziplinarrechtlich zu beurteilen“ seien, zumal zu befürchten sei, „dass dies in anderen Fällen ebenso praktiziert wurde“, nicht wirklich überrascht. Nur, dass er in der Presse stand.

Doch W.Eschbacher ist nach Aussage der Presse ein enger Vertrauter von Ihnen.

Da habe ich volles Verständnis, dass sich auch in meinem Fall der ÖBB Vorstandsvorsitzende nicht um die von mir behaupteten Mehrausgaben für die ÖBB, sondern um W.Eschbacher gesorgt hat.

Nach Ihnen und W.Eschbacher fehlt noch der Dritte im Bunde. F.Nigl (ÖBB/derzeitige Funktion unbekannt) hat sich in einem ORF Interview in der ZIB2 am 2009.09.16 selbst zum ÖBB Triumvirat bekannt. F.Nigl fand es dabei nicht der Mühe wert, auf den Vorwurf der Verletzung von Menschenrechten einzugehen. Sowas kann einem smarten Manager ja auch nur lästig sein.

Zuletzt noch zwei Anmerkungen an den Leserkreis:


- Falls es D.Bures nicht gelingen sollte, Ordnung in der Führungsetage der ÖBB zu schaffen, wünsche ich mir M.Forstinger ins BMVIT zurück.
Die hat sich wenigstens die Rollbrettfahrer vor dem Ministerium vom Hals schaffen können.
- Schönen Dank auch an die Gewerkschaft für Urkunde+Anstecknadel zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum, die ich im Juni erhalten habe (davon 13 Jahre als Unternehmer. Aber Gewerkschaft ist eine Gesinnungsfrage).
Ich habe ja noch irgendwie akzeptiert, dass für die Gewerkschaft die von mir aufgezeigte Verschwendung von 500.000 EUR für Infomonitore kein Thema ist.
Doch sollte es der Gewerkschaft nicht gelingen, die Personen, die für das, was D.Bures als „Verhalten gegen die Menschenrechte“ bezeichnet hat, zur Verantwortung zu ziehen (aus den ÖBB zu entfernen), dann sehe ich für mich in Gewerkschaften keinen Sinn mehr und werde Urkunde+Anstecknadel artgerecht getrennt entsorgen sowie mich der Gewerkschaft empfehlen.

Grüss Gott von der Galerie



LOTHAR JAKOB, RBS GMBH

PS: Das Pickerl „Gegen Verschwender“ kann ich bei Bedarf auch gern in der positiven Ausführung „Für Menschenrechte“ als Gebotsschild liefern.

	<p>Mein Angebot an ÖBB Mitarbeiter und deren Personalvertreter: Diesen Button gratis bei Button@IBX.at anfordern (so lange der Vorrat reicht)</p>
--	--

Historie+Dokumente siehe

www.IBX.at/download/monitore_fuer_reisendeninformationen.php